

**MI, 28. Juni 2023 | 17.30 & 20 Uhr**  
**DO, 29. Juni 2023 | 17.30 & 20 Uhr**  
**Helmut List Halle**

# **MEIN MÄDEL IST NUR EINE VERKÄUFERIN**



Ralph Benatzky (1884–1957)

**Mein Mädle ist nur eine Verkäuferin**

Hans Lang (1908–1992) / Erich Meder (1897–1966)

**Liebe kleine Schaffnerin**

Peter Alexander (1926–2011)

**Hier ist ein Mensch**

Henry Mayer (1925–1998) / Hans Bradtke (1920–1997)

**Das bisschen Haushalt**

Reinhard Mey (\*1942)

**Männer im Baumarkt**

Wolfgang Hofer (\*1950) / Robert-Frank Jacobi (\*1945) /  
Harro Steffen (1920–2009)

**So ein Mann, so ein Mann**

Paul Burkhard (1911–1977)

**Oh, mein Papa**

Hilli Reschl (1926–2018) / Hans Lang / Die Wachauer Buam

**Wenn wir nicht die Omi hätten**

Konrad Elfers (1919–1996) & Jan Johansson (1931–1968) /  
Wolfgang Franke

### **Hej, Pippi Langstrumpf!**

Vittorio Mascheroni (1895–1972) / Kurt Feltz (1910–1982)

### **Die süßesten Früchte fressen nur die großen Tiere**

Gérard Lenorman (\*1945)

### **Das Lied der kleinen Leute**

Hermann Leopoldi (1888–1959) / Hans Haller (1913–1995)

### **Der Krankenkassenpatient**

Gunter Gabriel (1942–2017)

### **Hey Boss, ich brauch mehr Geld!**

Herman van Veen (\*1945)

### **Ich hab' ein zärtliches Gefühl**

#### **Eddie Luis und Die Gnadenlosen:**

**Eddie Luis**, Gesang, Violine, Mandoline, Posaune,  
Akkordeon & Tuba

**Milos Milojevič**, Gesang, Klarinette, Saxophon & Gitarre

**Markus Pechmann**, Gesang & Trompete

**Matyas Bartha**, Klavier & Keyboard

**Philipp Kopmajer**, Gesang & Schlagzeug

Gäste: **Lilli Kornhuber & Miriam Kulmer**, Gesang

Patronanz: **sappi**

*Dauer der Veranstaltung: ca. 70 Minuten ohne Pause*

# MEIN MÄDEL IST NUR EINE VERKÄUFERIN

Im Schlager finden sich immer wieder kleine Held:innengeschichten, die aus dem Alltag kommen und nicht in den großen Geschichtsbüchern zu finden sind. Dabei haben sie aber durchaus so viel Kraft wie manche politische Entscheidung. Denn in nur drei Minuten fassen sie in Worte, was sich sonst nur schwer ausdrücken lässt, wofür mancher keine Worte hat, weil Eloquenz oder Bildung fehlen. Wenn dann aber Johanna von Koczian in „Das bisschen Haushalt“ einen Mann karikiert, der sich selbst für die Krone der Schöpfung hält, dann ist das sehr schnell zu verstehen, denn vielleicht hat man zu Hause auch so einen sitzen und würde ihm gern einmal die Meinung sagen. Das tut man vielleicht sogar, wenn einem Mut gemacht wurde wie von Gunter Gabriel, der seinem Chef ohne viel Umstände sagt: „Hey Boss, ich brauch mehr Geld“.

Diesen Menschen eine Stimme zu geben, ist nicht das Schlechteste, was ein Künstler tun kann. Und kein Zufall, dass diese Lieder alle aus den Siebzigerjahren des 20. Jahrhunderts stammen.



# Ad notam

Unser Programm ist ganz und gar den Held:Innen des Alltags im Schlager gewidmet. Der Titelsong ist natürlich ein ganz besonders schöner Klassiker, den Ralph Benatzky schon im Jahr 1930 schrieb. Johannes Heesters machte ihn mit seiner schmeichelnden Stimme und dem unwiderstehlichen holländischen Akzent bekannt. Der Sänger malt darin in herrlichen Farben aus, wie seine Freundin aus ganz kleinen Verhältnissen ihm viel mehr bedeutet als jeder Filmstar. Ganz ähnlich geht es Franz Schier, der der entzückenden „Lieben kleinen Schaffnerin“ im Wagen nach Nussdorf Komplimente macht.

Aber unser Programm bleibt nicht lang in den goldenen Zeiten des Schlagers, sondern wird schnell viel aktueller. Peter Alexander macht in „Hier ist ein Mensch“ nicht weniger, als auf die grundlegenden Tugenden vorurteilsloser Nächstenliebe zu bestehen, auf Anteilnahme und Teilen. Später wird er auch noch die Grundlagen der Sozialkritik in eine ganz einfache Metapher fassen: „Die süßesten Früchte fressen nur die großen Tiere“.

Und da kommen dann eben auch die schönen Nummern ins Spiel, die nach einer selbstbewussten Sängerin verlangen. Wie wunderbar ironisch hatte doch schon Johanna von Koczian in „Das bisschen Haushalt“ einen Mann karikiert, der sich selbst für die Krone der Schöpfung hält. Das gibt den Geist des Abends vor.

Ein ganzer Konzertteil ist dem Verhältnis zu den Vätern gewidmet. Ob sie im Baumarkt alles zusammenraffen, was ihnen nützlich erscheint, es aber doch nicht ist, oder ob sie einfach angehimmelt oder vergöttert werden wollen ... kleine Möchtegernhelden bleiben sie allemal. Ein ganz anderes Kaliber ist die ironische Huldigung an die Omi von Hilli Reschl, deren aufklärerisches Potenzial allerdings

auf Kosten von anzüglichen Witzchen geringer bleibt – oder Pippi Langstrumpf, die allerdings durchaus als Girl-Power-Rolle-Model taugt und auf alles eine praktische, phantasievolle Antwort weiß.

Unvergessen ist Gunter Gabriel, der im Country- und Westernsound mit der Gitarre in der Hand und dem Schutzhelm auf dem Kopf seinem Chef ins Gesicht sagt: „Hey Boss, ich brauch mehr Geld!“. Und er erzählt dann in seinem Lied, wie es einem so geht, wenn die Kinder mehr werden und die Sorgen größer. Ganz ähnlich kommt auch das „Lied der kleinen Leute, die keiner sieht“ daher: „Du hast kein Schloss mit goldenen Scheiben, du hast nur die Parkbank am Rande der Stadt“. Selbst wer die Melodie vergessen hat, dem wird sie in der Helmut List Halle ganz bestimmt wieder einfallen, ein solcher Ohrwurm war das mal. Und ganz und gar unvergessen bleibt der sanfte Holländer Herman van Veen, der überhaupt für jeden und jede „Ein zärtliches Gefühl“ hat.

Das ist eine meiner Jugend-Fernseherinnerungen: Es war eine von den abendlichen Talkshows, die Ende der Siebziger- und Anfang der Achtzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts noch längst nicht so inflationär zu sehen waren wie heute. Zu Gast war der ehemalige deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt, der noch Offizier bei der Wehrmacht gewesen war und die Jahrhundertflut in Hamburg ebenso knallhart bekämpfte wie die Terroristen der RAF. Er war legendär herablassend und bekannt für seine bissigen Kommentare. Nun saß er da, und eine charmante Schauspielerin namens Johanna von Koczan brachte eine kleine Gesangseinlage.

Alles an ihr war brav, bieder, kein bissl aufmüpfig oder frech. Und sie sang mit einem Lächeln: „Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein Mann, das bisschen Kochen kann so schlimm nicht sein, sagt mein Mann, wie eine Frau sich überhaupt beklagen kann, ist unbegreiflich. Sagt mein Mann.“ Macht sie das wirklich? Dachte ich? Sie zwinkerte dem Kanzler zu, der sich ein gequältes Lächeln abrang, und sie macht weiter: „Er muss zur Firma geh’n, tagein tagaus, die Frau Gemahlin ruht sich aus Zuhause’. Dass ich auf Knien

meinem Schöpfer danken kann, wie gut ich's habe, sagt mein Mann. Und was mein Mann sagt, stimmt haargenau. Ich muss das wissen, ich bin ja seine Frau.“

Das Wunderbarste an dem Lied war, dass damit die Themen der Emanzipation im Mainstream angekommen waren. Johanna von Koczian war völlig unverdächtig, eine radikale „Emanze“ zu sein, im Gegenteil. Das machte ihr Lied, das 1977 herauskam, so wirkungsvoll. Ganz leicht, für jeden und jede verständlich karikierte sie das total veraltete Familienbild der Zeit und machte die Paschas lächerlich. Denn einen solchen hatte fast jede Frau aus dem bürgerlichen Milieu damals selbst zu Hause sitzen. Und diese Frauen konnten sich an diesem und an anderen emanzipatorischen Schlagern der Zeit aufrichten. Das war, auf die Breite gerechnet, mindestens so wirkungsvoll wie die drastische Kritik der Frauenbewegung, der das alles natürlich nicht weit genug ging. Aber damit werden die Konsequenzen unterschätzt, die solche drei Minuten Schlager haben können.

Johanna von Koczian hat die ganz normalen Hausfrauen als Heldinnen dargestellt, die nicht nur den ganzen Laden daheim in Schuss halten, sondern dazu auch noch mit Verachtung gestraft werden. Die unvergessliche Melodie hatte jede im Kopf, die gerade wieder durch die Küche kommandiert wurde, was auch deshalb nicht mehr lange gut ging. Dasselbe schafften auch die anderen Lieder des Programms. Selbst Peter Alexander tat das Seine dazu, um das „Lied der kleinen Helden“ zu singen. Natürlich ist das alles nicht revolutionär. Aber deshalb nicht weniger stark.

*Thomas Höft*



# Die Interpret:innen

## Eddie Luis und Die Gnadenlosen

Sie sind die unangefochtenen Stars einer Szene, die sie selbst geschaffen haben: Tausendsassa Eddie Luis und seine multinationale Virtuosencombo.



Gnadenlos rasant und musikalisch lassen sie nicht nur das legendäre Repertoire der Hot Jazz- und Swing-Ära hochleben, sondern auch die Ikonen des Schlagerzeitalters. Das international besetzte Ensemble gibt Konzerte und spielt für ganz besondere Tanzabende auf! Spitzenservice für Tanzbein und Gemüt.



## Eddie Luis

Eduard Luis, geboren und wohnhaft in Graz, ist als freischaffender Musiker seit über 20 Jahren mit sieben verschiedenen Instrumenten in fünf bestehenden Formationen vorwiegend in Österreich aktiv und dazu auch als Moderator, Dirigent, Sänger, Arrangeur und Lehrer umtriebig. Seit 2004 unterrichtet der diplomierte Pädagoge als Lektor an der Kunstuniversität Graz.



## **Lilli Kornhuber, Gesang**

Die Österreicherin betätigt sich als Sängerin, Komponistin, Bandleaderin, Sprecherin und Gesangscoach. Sie studiert an der KUG Jazzgesang und ist auf dem Weg zur professionellen Sprecherin. Ihr derzeitiges Herzensprojekt ist ihre Band ESTHER, in der sie sich nicht nur als Frontsängerin, sondern auch als Komponistin, Tänzerin und Bandleaderin verwirklicht.



## **Miriam Kulmer, Gesang**

Die in einer Grazer Musikerfamilie Geborenen hat ihre Studien in Klarinette, Jazzklavier, Jazzgesang und IGP an der KUG alle mit Auszeichnung abgeschlossen. Nun setzt sie ihre vokalen Glanzlichter in Formationen wie Jimmy&theJukes, Duo Milly, Miriam Kulmer Quartett, Vocal&Brass, Rygla oder ABBA Symphonics und werkt als Gesangslehrerin und Vocal Coach.



# STYRIARTE

**DAS STYRIARTE CATERING TEAM FREUT SICH, SIE BEI DER WEINBAR IM STYRIARTE-ZELT BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN!**

PROSIT! CIN CIN! SALUD! CHEERS!  
SKÅL! SANTÉ! ZUM WOHL!

**WÜNSCHEN UNSERE  
WEINPARTNER**



# Aviso

DO, 6. Juli | 19 Uhr  
Helmut List Halle

## SUPERMAN & CO

Conan-Suite (Basil Poledouris), Superman Main Theme (John Williams), Captain America March (Alan Silvestri), Indiana Jones (John Williams), Fledermaus-Ouvertüre (Johann Strauß), Wilhelm Tell-Ouvertüre (Gioacchino Rossini)

**Fagotes Locos** (Die verrückten Fagotte) & Friends  
**Arrangements: Leonard Eröd**

Was für Motive sind das, die Hollywoods Komponist:innen zur Hochform auflaufen lassen: Superman legt sich auf einen defekten Schienenstrang, und ein Hochgeschwindigkeitszug rast über ihn hinweg. Batman taucht in die Unterwelt von Gotham City hinab. Und Conan schlägt mit übermenschlichen Kräften einen Felsen entzwei. Leonard Eröd und seine fünf verrückten Fagottfreunde, die Fagotes Locos, haben die besten Superhelden-Filmmusiken von John Williams bis Alan Silvestri zu einem hochamüsanten Panorama gebündelt.



3sat . Das Programm von ZDF . ORF . SRG . ARD

# SO KLINGT DER SOMMER

Der 3satFestspielsommer  
von Juni bis September  
im TV und in der 3satMediathek



3sat macht den Kopf an.

## Aviso

SO, 9. Juli | 19 Uhr

Helmut List Halle

# COURAGE

Marie Spaemann: Last Stream of Sun, Peace of Wood,

Metamorphosis Neneh Cherry: Woman

Christian Bakanic: Horizonte, Valse pour Louise

Astor Piazzolla: Tango Étude Nr. 3

Nadia Boulanger: 2 Stücke für Cello und Klavier u. a.

**Marie Spaemann, Cello, Gesang & spoken word**  
**Christian Bakanic, Akkordeon, Klavier & Perkussion**

Was bedeutet eigentlich Mut? In ihrem neuen Programm „Courage“ lassen sich Marie Spaemann und Christian Bakanic von echten Menschen ermutigen und inspirieren. Sie erzählen die Geschichte einer jungen ukrainischen Mutter auf der Flucht und lassen sich von den sozialkritischen Texten von Zadie Smith zu Improvisationen anregen. Neben eigenen Kompositionen spielen sie dabei vor allem Musik von Astor Piazzolla, der trotz heftigster Widerstände in seinem Heimatland Argentinien den Tango neu erfand.





Mit freundlicher Genehmigung von [creativecommons.org](https://creativecommons.org/), [alamy.com](https://www.alamy.com/)  
Österreichische Nationalbibliothek und Heinz Bachmann

# Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.  
Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern  
in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder  
auf [oe1.ORF.at/club](https://oe1.orf.at/club)



Ö1 CLUB



Haltungsübung Nr. 68

# Sich treu bleiben.

Wer unabhängig und frei von jeglicher Agenda kommuniziert,  
der wird nicht nur verstanden, dem wird auch vertraut.  
Und genau das macht DER STANDARD seit 35 Jahren.

[derStandard.at](http://derStandard.at)

Der Haltung gewidmet.

DER STANDARD

# HAUS DER KUNST

Galerie ■ Andreas Lendl

A-8010 GRAZ · JOANNEUMRING 12

Tel +43/(0)316/82 56 96 Fax 82 56 96-26

www.kunst-alendl.at office@kunst-alendl.at



Ölgemälde · Aquarelle · Zeichnungen

Druckgraphik · Skulpturen

Reproduktionen · Kunstpostkarten · Künstlerkataloge

Exklusive Rahmungen



Der richtige Ton  
zur richtigen Zeit.

Das ist Kommunikation.



**CONCLUSIO**

PR Beratungs Gesellschaft mbH  
KOMMUNIKATION SEIT 1993

[www.conclusio.at](http://www.conclusio.at)



**TIERWELT  
HERBERSTEIN**



**TIPP:**

Tickets und  
Gutscheine  
online  
erhältlich!

Täglich geöffnet bis  
05. November 2023  
inklusive STEIERMARK SCHAU

**TIERWELT HERBERSTEIN**

Buchberg 50 | 8223 Stubenberg am See  
[www.tierwelt-herberstein.at](http://www.tierwelt-herberstein.at)

**city classic**  
DAMENMODEN

**...einfach gut  
aussehen!**

Bei uns finden Sie in entspannter und gepflegter Atmosphäre klassische und moderne Damenmode sowie Mode für festliche Anlässe in den Größen 36 - 48 und dazu passende Accessoires.

**city classic Damenmoden**

Schmiedgasse 29  
(Ecke Kaiserfeldgasse)

8010 GRAZ

TEL 0316 8141 89

[www.city-classic.at](http://www.city-classic.at)



Universalmuseum  
Joanneum

**Jahresticket**  
19 Museen  
12 Monate  
21 € (statt 27 €)

# Stets ein guter Fang!

Mit dem Jahresticket 12 Monate lang  
Geschichte, Kultur, Kunst und Natur im  
Universalmuseum Joanneum genießen!  
Mehrfacher freier Eintritt\* in alle 18 Dauer-  
und rund 30 Sonderausstellungen.

\* ausgenommen Tierwelt Herberstein,  
Kindererlebnis- und Erlebnistag sowie  
Adventveranstaltungen im Österreichischen  
Freilichtmuseum Stübing.

[jahresticket.at/styriarte](http://jahresticket.at/styriarte)

